



PFARRNACHRICHTEN WOLFSBERG

41. Jahrgang

Februar 2020

Nr. 217

WENN DU BETEN WILLST,
dann geh in dein Zimmer,
schließ die Tür zu
und bete zu deinem Vater,
der im Verborgenen ist.

DEIN VATER,
der auch das Verborgene sieht,
WIRD DICH DAFÜR
BELOHNEN.

Matthäus 6,6



„Frisch und gesund,
frisch und gesund, rund und gesund,
gern gebn, lang leben,
glücklich sterbn,
s' Christkindl am Hochaltar,
wünsch euch a guat's neugs Jähr!“

Mit guten Wünschen bedenken Kinder die Erwachsenen beim frisch-und-gsund-schlagen vor dem Jahreswechsel. Der liturgische Kalender der Kirche feiert den Neujahrstag als Hochfest der Gottesmutter Maria. Die Frau, die ein Kind gebiert, ist Bild des Neuen und Unverfälschten durch das Gott in diese Welt eintritt. Gott schafft etwas Neues, er schenkt einen neuen Anfang. Neujahrsvorsätze belegen, dass so mancher seinem Leben mehr Achtsamkeit, Gesundheit, Gemeinschaft – zusammengefasst mehr Qualität – widmen möchte.

Als Christ vertraue ich, dass Gott mir beisteht und mich begleitet. Dieses Wohlwollen Gottes verstehen wir als „Segen“. Wir glauben, dass Gutes von Gott ausgeht, dieses lässt uns leben. Das Wort segnen kommt vom lateinischen „signare“, bezeichnen. Werkzeuge oder Tiere werden gezeichnet, früher mit einem Brennmal, heute mit Farben oder Chips, damit man weiß, wem sie gehören. Im Segen schenkt Gott uns die Zusage, dass wir zu ihm gehören und dass uns nichts von seiner Liebe trennen kann. Das lateinische Wort für segnen lautet „benedicere“: Das bedeutet: Gutes sagen, guteißen. Im Segen sagt uns Gott: „Es ist gut, dass es dich gibt! Du bist für mich wertvoll. Ich liebe dich, du Mensch. Du bist in meiner Liebe und Treue aufgehoben“. (aus: Elmar Simma, Ich habe dich bei deinem Namen gerufen)

Diese Zusage Gottes gilt über den Jahreswechsel hinaus für alle unsere Lebensabschnitte. Das gutgemeinte menschliche Handeln und Gottes Segen verbinden sich zu einem glückenden Werk. Wir leben im Vertrauen darauf, dass Gott vollendet, was wir Menschen beginnen. Ich danke für jedes Helfen und Mitüberlegen im pfarrlichen Leben und auch für alle Gebete, die für unsere Arbeit aufgewendet werden. Schließlich tragen wir eine große und schöne Verantwortung füreinander.

Ich wünsche allen eine friedvolle und gute Zeit des Miteinanders mit den Worten des frisch-und-gsund-schlagens:

„Frisch und gesund, frisch und gesund,
rund und gesund,
gern gebn, lang leben,
glücklich sterbn,
s' Christkindl am Hochaltar,
wünscht euch a guat's neugs Jähr!“,
Wolfgang Toberer

„Der Mensch lebt und besteht nur eine kurze Zeit. Und alle Welt vergeht mit ihrer Herrlichkeit. Es ist nur einer ewig und an allen Enden, und wir sind in seinen Händen“.
-Matthias Claudius-

Aschermittwoch

In den Ascheneimer gekehrt: Der letzte Dreck.
In die Aschentonnen gekippt: Der Abfall.
Heute mit Asche bezeichnet: Sind wir wertlos,
der letzte Dreck?

Was ist der Mensch überhaupt noch wert?
Das Aschenkreuz weist uns auf *den* hin, von dem gesagt wird: Ecce homo – Seht der Mensch – kurz bevor er blutend, entblößt und zerschunden den letzten Platz der Welt einnimmt: Am Kreuz.

Das Aschenkreuz verweist auf unser Leid, unsere Unvollkommenheit, unsere Not und Ohnmacht, auf ein Leben mit allen Gefahren und Abgründen, das durch Jesus Christus einen neuen Sinn erhält: Alles wird vollendet und erlöst, auch das, was in Asche und Staub liegt. Die 40-tägige Fastenzeit ist menschliches Zeichen für einen Weg zur Vollendung in Gott, zur Vollendung meines persönlichen Lebens, mit allem, was ich bin und liebe.



Mit einem festlichen und lebendig gestalteten Gottesdienst mit Bruder Niklas am Fest der Heiligen Drei Könige, dem 06. Jänner 2020 wurde die diesjährige Dreikönigsaktion – das Sternsingen in unserer Pfarre beendet.

65 Kinder, Jugendliche und Erwachsene waren als Könige und Sternträger mit ihren Begleitpersonen in unserer Pfarre unterwegs um Geld für Projekte der Dreikönigsaktion zu sammeln. Sie brachten den Menschen in unserer Pfarre den weihnachtlichen Segen und die Botschaft vom Frieden.

In unserer Pfarre wurde diese Nächstenliebe auch bei der diesjährigen Dreikönigs-Aktion sichtbar, so wurden heuer 10.418,48 Euro gesammelt – eine Geldsumme, die den Armen, heuer besonders den Kindern und Jugendlichen in Nairobi zu Gute kommen wird.

Die Dreikönigsaktion, das Hilfswerk der Katholischen Jungschar, unterstützt mit dem gesammelten Geld weltweit jedes Jahr etwa 500 Projekte. Grundsatz bei den Projekten ist die „Hilfe zur Selbsthilfe“.

Jedes Jahr sind viele helfende Hände und Handgriffe nötig, die zum Gelingen der Dreikönigsaktion beitragen.

Ein herzliches Dankeschön an die Kinder, Jugendlichen und Erwachsenen, die als Könige und Sternträger unterwegs waren. Danke an Herrn Provisor Mag. Wolfgang Toberer für die Begleitung der Sternsinger in Gaberling und Wölferberg. Danke auch an alle Begleitpersonen, die sich die Zeit genommen haben die Sternsinger zu begleiten, an alle die, die Sternsinger verköstigt haben und an alle Pfarrbewohner, die die Sternsinger in ihren Häusern aufgenommen haben und für die Dreikönigsaktion gespendet haben.

Herzlichen Dank an alle für den Transport der Sternsinger bzw. für die zur Verfügung Stellung der Fahrzeuge.

Das Großartige an der Dreikönigsaktion ist, dass sich Kinder, Jugendliche und Erwachsene tatkräftig für ihre Mitmenschen im Süden der Welt einsetzen. Alle, die sich aktiv am Gelingen der Dreikönigsaktion beteiligen, verdienen eine Wertschätzung. Als kleines Dankeschön wurde den Königen und Königinnen, den Sternträgern und den Begleitpersonen ein Schlüsselanhänger überreicht und zu einer Jause beim Gasthaus Gottinger eingeladen.



Ab September 2020 bilden die Pfarren

*Bad Gleichenberg, Bierbaum, Gnas, Jagerberg,
Kirchbach, Mettersdorf am Saßbach,
St. Peter am Ottersbach,
St. Stefan im Rosentale, Trautmannsdorf,
Wolfsberg im Schwarzaudale*

einen Seelsorgeraum.

In Zukunft schauen, planen und arbeiten wir zusammen.

**Wir suchen einen Namen
für den Seelsorgeraum
und bitten um ihren Vorschlag.**

Kriterien: - Bezug zur Region
- kann eine inhaltliche Aussage sein

Der Name einer einzelnen Pfarre soll NICHT im Seelsorgeraumnamen vorkommen.

Bitte ihre Vorschläge bis Mitte März in die Box geben.

Aus den Vorschlägen wird einer zum künftigen Namen des Seelsorgeraums gewählt.

Mit der Bitte um rege Beteiligung grüßen herzlich
das Leitungsteam des Seelsorgeraums

Wolfgang Toberer Christian Plangger Margarete Klobassa

Im Jahre 2019 konnte durch die Mithilfe der Pfarrbevölkerung von Pfarrcafés, Pfarrfest usw. eine große Investition umgesetzt werden. Es wurde unser Kirchplatz barrierefrei errichtet. Die Kosten dafür belaufen sich auf ca. € 56.000,00. Dieses Geld haben wir angespart und so konnte das Vorhaben ohne Schulden umgesetzt werden.

Da immer wieder nachgefragt wird, welche Kosten am Friedhof entstehen, geben wir einige Zahlen gerne weiter:
Marktgemeinde Schwarzaudal –Wasserabrechnung € 565,82 inkl. Mwst.
Mäharbeiten für das Jahr 2019 durch die Fa. Satler (Totengräber) € 7.872,-- inkl. Mwst. (entspricht einer Summe pro Rechnungslegung von € 984,00 inkl. Mwst.).
Für das Jahr 2020 belaufen sich die Kosten pro Rechnung auf € 1.380,00 inkl. Mwst., das werden Mehrkosten von € 3.168,00 Euro inkl. Mwst. sein. Es wird aber der Friedhof regelmäßig und ordnungsgemäß gemäht und gepflegt.

Für die Müllabfuhr von Fa. Saubermacher wurde uns Betrag von € 2.534,29 verrechnet.

Da heuer die Bioabfallgrube von der Fa. Musger noch nicht entleert wurde, bleibt uns ein Betrag von etwa € 1.800,-- erspart, dies ist dankeswerter Weise unserer PGR Vorsitzenden Sandra Kaufmann zu verdanken, da sie das ganze Jahr den Blick auf die Bioabfallgrube wirft und immer wieder die falsch eingeworfenen Teile wie Plastiktöpfe, Kerzen usw. aus Grube aussortiert.

*Friedhofsverwaltung und
Wirtschaftsrat der Pfarre*

***Für die Christbäume in der Kirche
ein Danke an Familie
Großschädl Rudolf vlg. Schenk.***

Liebe Pfarrbevölkerung!
Heuer machen wir zum 10. Mal unsere
Fusswallfahrt nach Mariazell.
Wir sind vom 3. bis 6. Juni unterwegs.
Wenn Du Interesse hast melde Dich bis
spätestens 20. Februar 2020 bei Hr. Hans Schlögl,
Tel. 0664/5306092.

***Ein herzliches Vergelt`s Gott an alle
Pfarrbewohner, die sich im Laufe des Jahres
auf irgend eine Art und Weise in unserer Pfarre
helfend beteiligt haben.***



Durch die Taufe
wurden Kinder Gottes

Kristina Lynn Trummer, Tochter von Andrea Trummer und
Mag.phil. Hartmut Wurzer, Graz



Wir gratulieren
zum Geburtstag

Elfriede Pilch, Hainsdorf	90 Jahre
Maria Zenz, Marchtring	90 Jahre
Josef Graupp, Techensdorf	85 Jahre
Franz Luttenberger, Schwarzaudal	85 Jahre
Rudolf Rauch, Breitenfeld	80 Jahre
Johanna Rauch, Schwarzaudal	80 Jahre
Theresia Roßmann, Seibuttendorf	80 Jahre
Theresia Dier, Wolfsberg	75 Jahre



**Wir beten für
unsere Verstorbene**

Margaretha Neuhold, Wolfsberg	91 Jahre
-------------------------------	----------

Spenden für die Kinderkrippe

Begräbnis Margaretha Neuhold	
Begräbnisteilnehmer	€ 339,60

Spenden für die Pfarrkirche

Friederike Schlögl, Glojach	€ 20,--
Ungenannt	€ 100,--

PFARRKALENDER

Samstag,	01. Februar 2020	keine Sonntagvorabendmesse
Sonntag,	02. Februar 2020	Darstellung des Herrn – Maria Lichtmess 10.00 Uhr Hl. Messe mit Kerzensegnung
Montag,	03. Februar 2020	19.00 Uhr Bibelrunde: Thema „Die Weisheit des Kreuzes“
Samstag,	08. Februar 2020	18.30 Uhr Familiengottesdienst
Sonntag,	09. Februar 2020	10.00 Uhr Hl. Messe
Samstag,	15. Februar 2020	Anbetungstag der Pfarre
Sonntag,	16. Februar 2020	10.00 Uhr Hl. Messe
Samstag,	22. Februar 2020	18.30 Uhr Sonntagvorabendmesse
Sonntag,	23. Februar 2020	10.00 Uhr Hl. Messe
Mittwoch,	26. Februar 2020	Aschermittwoch 18.30 Uhr Wortgottesfeier mit Segnung und Auflegung der Asche

Vorankündigung:

2. Mai 2020: Florianimesse um 19.00 Uhr in der Pfarrkirche Wolfsberg mit Pfarrer Mag. Wolfgang Toberer

Anbetungsstunden

12.00 Uhr	Aussetzung des Allerheiligsten
12.00 – 13.00 Uhr	Marchtring, Glojach
13.00 – 14.00 Uhr	Schwarzau, Maggau
14.00 - 15.00 Uhr	Hainsdorf, Matzelsdorf, Techensdorf
15.00 – 16.00 Uhr	Breitenfeld, Wolfsberg-Vorort
16.00 – 17.00 Uhr	Seibuttendorf, Unterlabill, Wolfsberg, Ginegg, Töppach, Wölferberg, Gaberling
17.00 Uhr	Sakramentaler Segen, Einsetzung des Allerheiligsten mit Anbetung

Jahresrückblick 2019

	2019	2018
Taufen in der Pfarre - Gesamt	41	25
davon in Kapelle Glojach	32	20
davon von auswärtiger Pfarre	24	14
Hochzeiten - Gesamt	6	7
davon in der Kapelle Glojach	3	4
davon von auswärtiger Pfarre	6	4
Begräbnisse	22	32
Firmung	20	21
Erstkommunion	16	22
Austritte	19	14
Eintritte	0	0

Pfarrblattsammlung zu den Weihnachtsfeiertagen € 1.905,--

Verstorben:

Ältester Mann	Karl Faßwald, Schwarzau	91 Jahre
Älteste Frau	Margaretha Neuhold, Wolfsberg	91 Jahre
Jüngster Mann	Albert Fürbaß, Wolfsberg-Vorort,	55 Jahre
Jüngste Frau	Ingeborg Kaufmann, Marchtringberg	66 Jahre

„Zwergertreffen“



Einmal im Monat Treffen für Eltern/Großeltern mit ihren Babys, Kindern & Enkelkindern jeweils von **15:30 bis 17:00 Uhr** im Kindergarten-Turnsaal der Pfarre Wolfsberg! Einstieg jederzeit möglich!
Informationen unter: 0676/3254824, Isabella Neuhold

**11. Februar 2020:
Zwergertreffen im Fasching**

Jede Person, die eine Veranstaltung des Pfarrverbandes besucht, nimmt zur Kenntnis und erklärt sich damit einverstanden, dass der Veranstalter kostenloses Fotomaterial machen darf und dieses möglicherweise für das Pfarrblatt oder sonstige Medien bearbeitet, vervielfältigt und veröffentlicht.

Jede Person erteilt automatisch seine Zustimmung für die Veröffentlichung, sofern diese nicht sofort schriftlich beim Veranstalter widerrufen wird.

SIE ERREICHEN UNS:

Pfarre Heiliger Dionysius
8421 Wolfsberg/Schw. 130, Telefon: 03184/22 61, 0676/87426573, <http://wolfsberg.graz-seckau.at>
Fax: 03184/30 8 35, e-mail: wolfsberg@graz-seckau.at
Mi von 14.00–16.00 Uhr – Sekretärin
Fr von 14.00–16.00 Uhr – Sekretärin

Für den Inhalt verantwortlich: Das Pfarrblatt-Team, 8421 Wolfsberg/Schw. 130